

Generalleutnant

Ernst-Günther Baade

geb. 20.08.1897 Falkenhagen / Brandenburg
gest. 08.05.1945 Bad Segeberg



Heer

Kommandierender General des LXXXI. A.K.

RK	27.06.1942	Oberst
402. EL	22.02.1944	Oberst
111. S	16.11.1944	Generalleutnant

Auszeichnungen

Hamburgisches Hanseatenkreuz
Verwundetenabzeichen 1918 in Schwarz am 01.07.1918
Spangen zum EK II und EK I 1939 und 1940
DK in Gold am 02.11.1941
Infanterie-Sturmabzeichen
Verwundetenabzeichen in Gold
Panzerkampfabzeichen
Sonderabzeichen für Panzervernichtung
zweimalige Nennung im Wehrmachtsbericht
Deutsches Schutzwall-Ehrenzeichen
Ehrenkreuz für Frontkämpfer am 05.02.1935
Dienstauszeichnung II. Klasse am 02.10.1936
Ärmelband "Afrika"
Ostmedaille

Beförderungen

08/1914 Kriegsfreiwilliger
06/1915 Unteroffizier
08/1915 Fahnenjunker
05/1916 Fähnrich
08/1916 Leutnant
00/1924 Oberleutnant
00/1930 Hauptmann
00/1937 Major
02/1940 Oberstleutnant
03/1942 Oberst
03/1944 Generalmajor
08/1944 Generalleutnant

Nach dem Polenfeldzug wurde Baade im Februar 1940 Kommandeur der I. / Reiter-Regiment 22, mit der er am Westfeldzug teilnahm. Bei den Kämpfen um La Rochelle im Juni 1940 wurde er schwer verwundet. Erst Mitte 1941 kehrte er zur Truppe zurück und übernahm im Dezember 1941 das Kradschützen-Bataillon 4. Am 16. März 1942 wurde er nach Afrika zur 15. P.D. versetzt. Hier übernahm er das Kommando über das S.R. 115. Im Juni 1942 wurde sein Regiment in schwere Abwehrkämpfe verwickelt, in deren Verlauf Baade mehrere erfolgreiche Gegenangriffe führte. Im Anschluß nahm das Regiment am Sturm auf Bir Hacheim teil. Für die erfolgreiche Eroberung der Festung wurde ihm am 27. Juni 1942 das Ritterkreuz verliehen. Wenige Wochen später wurde Baade bei den Kämpfen um El Alamein durch Granatsplitter verwundet und mußte nach Rom ins Lazarett geflogen werden. Nach der Landung der Alliierten auf Sizilien und dem anschließenden deutschen Rückzug wurde Baade im Mai 1943 Kommandeur der Messina-Straße. Bei den weiteren Rückzugskämpfen in Italien übernahm Baade im November 1943 stellvertretend das Kommando über die 15. P.D. Im Anschluß kommandierte er die 90. Panzergrenadier-Division während der schwereren Kämpfe am Monte Cassino. Im Frühjahr 1945 wurde er dann zum Lehrgang für Kommandierende Generale kommandiert, im März kehrte er dann als Kommandierender General des LXXXI. A.K. an die Front zurück. Bei Kriegsende wurde Baade auf einer Dienstreise von einem Jagdbomber angegriffen und durch Phosphorgeschosse schwer verwundet, er verstarb anschließend im Lazarett in Bad Segeberg.